

## **KUTÜSCH stellt sich am 17. Dezember 2005 an der MigrantInnen-Landsgemeinde in Bern vor**

### **Gruppenname: Kurdischer-Türkischer-Schweizerischer Kulturverein KUTÜSCH**

#### **Gründung:**

Kutüsch wurde am 28. Februar 1988 von SchweizerInnen, KurdInnen und TürkInnen in Bern gegründet. Seit dem Gründungsjahr 1988 sind auch in den Kantonen Solothurn, St. Gallen, Zürich, Basel und Aargau Sektionen entstanden. 1991 konnte dann die Idee der Kutüsch Föderation verwirklicht werden. Zurzeit existieren Kutüsch in Bern und Zürich als unabhängige Vereine.

#### **Vereinsort:**

Kutüsch ist ein selbständiger Kulturverein, der den Breitsch-Träff, Breitenrainplatz 27, in Bern, an Sonntagen ab 12.30 Uhr als Treffpunkt für Mitglieder und andere Leute offenhält. Er bietet zu diesem Zwecke ein öffentliches Nachtessen ab 16 Uhr an.

#### **Gruppenzusammensetzung:**

Wir treffen uns als Kurden und Kurdinnen, Türken und Türkinnen sowie Schweizer und Schweizerinnen jeden Sonntagnachmittag. Es wird kurdisch-türkisch und schweizerisch gekocht. Unsere Idee ist es, untereinander Freundschaft zu schliessen und einander die eigene Kultur näher zu bringen.

Der Verein bezweckt die Förderung des kulturellen Austausches, gegenseitige Solidarität und Begegnungen. Der Breitsch-Träff ist der Ort, wo dieser Gedanke der Begegnung zwischen kurdischen, türkischen und schweizerischen Leuten verwirklicht werden möchte. Natürlich sind auch andere Nationalitäten gerne willkommen.

#### **Tätigkeitsbereich:**

Kutüschs Aktivitäten reichen vom allsonntäglichen Kochen im Breitsch-Träff bis zum Organisieren von Deutsch- und Türkischkursen und Festen sowie zur Bildung von Folklore- und Theatergruppen und/oder Helfen bei Veranstaltungen (Flüchtlingstag, Frauentag, Menschenrechtsfeste, Aktivitäten gegen Rassismus und gegen den Sozialabbau, Staatsterrorismus und den Krieg, u.a.). Kutüsch vertritt eine demokratisch-freiheitliche Grundhaltung, ist politisch unabhängig, konfessionell neutral, anerkennt die Menschenrechte und verurteilt den Rassismus.

#### **Aktionsformen und gemeinsame Perspektiven:**

Kutüsch Bern ist für verschiedene Aktionsformen offen. Die Geschichte zeigt sehr deutlich, dass die fortschrittlichen gesellschaftlichen Umwandlungen nur durch organisiertes, gemeinsames Handeln erreicht werden. Dafür braucht es gemeinsame Perspektiven und einen gemeinsamen Kampf. Mit denen, die die aktuelle Situation analysieren, gemeinsame Perspektiven bestreben und einen gemeinsamen Kampf entwickeln als Ziel haben, ist Kutüsch für eine Zusammenarbeit offen, Kutüsch Bern will keine rein ausländische Migrationsbewegung gründen, sondern mit der Aufnahmegesellschaft integrierte soziale und politische Arbeit leisten.

#### **Zur aktuellen Situation im Bereich „Asyl und Migration“:**

Die Herrschenden wollen Ausländer von der Gesellschaft ausschliessen und als „Sündenböcke“ für die gesellschaftlichen Probleme deklarieren, obwohl Ausländer ein Fünftel der Gesellschaft darstellen und billigste, dreckigste Arbeit erledigen, obwohl die ganze Gesellschaft von Problemen betroffen ist und obwohl die kapitalistische Gesellschaft selbst das Hauptproblem wird/ist. Wir müssen aufpassen und dürfen nicht dulden, dass die Herrschenden die Mehrheit der Gesellschaft von den Problemen wie Sozialabbau, Armut, Sparmassnahmen, Ungleichheit, ungerechte Verteilung und Eigentumsfrage ablenken und nur mit der Ausländerfrage beschäftigen und polarisieren lassen. Durch die

Verschlechterungen im Ausländerbereich werden weitere Verschlechterungen in der Gesamtgesellschaft vorprogrammiert. Deshalb brauchen wir eine möglichst breite, vielfältige Bewegung, eine gemeinsame Kampfstrategie, die das heutige barbarische System auf der Weltbühne abschaffen will.

**Verein Kutüsch ist der Meinung,**

**dass** die Verbesserungen nur durch den Kampf gegen das Kapital möglich sind...

**dass** eine gerechte Verteilung nur durch die Lösung der Eigentumsfrage erreichbar ist...

**dass** der Menschenverkehr für uns vor den Warenverkehr geht...

**dass** wir eine Welt ohne Grenzen brauchen,

**Und Kutüsch ist der Meinung,**

**dass** entweder Erfolg durch eine weltweite Mobilisierung und Koordinierung des Kampfes für die Rettung der Natur und die Geltung der Menschheit oder das Ende der Natur und keine Chance für die Menschheit vorprogrammiert sind...

Sadik Kulusari

Präsident des Kurdischen-Türkischen-Schweizerischen Kulturverein Bern